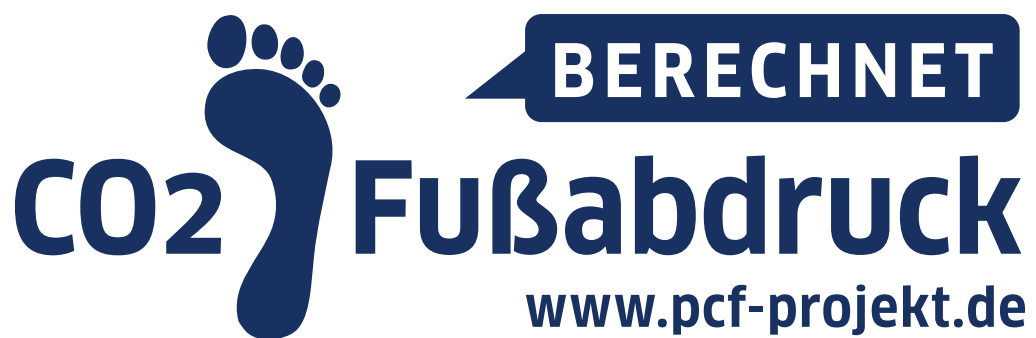




Projektbeschreibung

Product Carbon Footprint Projekt Deutschland

Plattform zur Förderung klimaverträglichen Konsums



PCF Projekt Deutschland - Plattform zur Förderung klimaverträglichen Konsums

Die Kenntnis der eigenen Treibhausgasemissionen und jener **entlang der Wertschöpfungskette** ist wesentliche Voraussetzung für belastbare Klima- und Nachhaltigkeitsstrategien. Die Ermittlung der mit der Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Waren und Dienstleistungen einhergehenden Treibhausgasemissionen, sogenannte **Product Carbon Footprints** oder „CO₂-Fußabdrücke“, etabliert sich als ein wesentliches Instrument. Die Einheitlichkeit der Berechnungsgrundlagen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine kostenminimale und langfristig tragfähige Umsetzung: Das Product Carbon Footprint Projekt sichert als **branchen- und stakeholderübergreifende Plattform** Einheitlichkeit und Belastbarkeit der Resultate und fördert deren Integration in zielführende Ansätze zur klimabezogenen Produktkommunikation. Das Projekt leistet damit einen maximalen Beitrag zur internationalen Standardisierung und gesellschaftlichen Akzeptanz.

Einheitlich berechnete CO₂-Fußabdrücke als belastbare Grundlage für die eigene Klimastrategie



Bilanz der Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Lebenszyklus' eines Produkts in einer definierten Anwendung

Product Carbon Footprints stellen einen geeigneten **Indikator für die Klimarelevanz** von Produkten dar. Durch die einheitliche Erfassung können Reduktionspotenziale erkannt und umgesetzt werden. Neben **Rohstoff- und Kosteneinsparungen** wird die nachvollziehbare Darstellung von Emissionen oder emissionsreduzierten Produkten als Wettbewerbsvorteil im wachsenden Markt für klimaverträgliche Angebote erkannt. **Aktiver Klimaschutz** kann – zielführend angegangen – zu einem Innovationsschub entlang der Wertschöpfungskette und im Unternehmen führen. Transparent dargestellt entsteht eine solide Basis für den gezielten Stakeholder-Dialog.

PCF als Grundlage zur Bewertung der Klimarelevanz von Produkten

“ Der PCF ist für Unternehmen ein guter Einstieg, um die Klimabilanz von Produkten über den Lebenszyklus zu optimieren. Die Herausforderung für die Zukunft: Die Förderung eines klimagerechten Konsums mit innovativen Ansätzen jenseits eines CO₂-Labels! ”



PCF Projekt Deutschland nimmt weitere Unternehmen auf

Etwa 40 Prozent der klimarelevanten Emissionen eines jeden Bundesbürgers werden durch Ernährung und Konsum verursacht (Quelle: Umweltbundesamt 2007). Neben der Kenntnis produkt- und konsumbezogener Treibhausgasemissionen rückt deren aktive Reduktion zunehmend in den Fokus. Im Product Carbon Footprint (PCF) Projekt Deutschland sammeln Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen gemeinsam Erfahrungen in der **Ermittlung, Reduktion und Ausweisung** von produktbezogenen CO_{2e}-Bilanzen (CO_{2e} = CO₂-Äquivalente). Unter der Trägerschaft von Öko-Institut, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und THEMA1 entsteht so eine Plattform zur **Förderung klimaverträglichen Konsums**.

Das PCF Projekt steht **branchenübergreifend** nationalen und internationalen Unternehmen offen, um produktbezogene CO_{2e}-Bilanzen, sogenannte CO₂-Fußabdrücke, auf **solider Grundlage** zu ermitteln. Eine einheitliche Methodik ist nötig, damit Unternehmen nicht mit vielfältigen Standards konfrontiert sind. Die gemeinsamen Erkenntnisse und erarbeiteten Empfehlungen werden in den internationalen **Stakeholder-Dialog** und die relevanten Standardisierungsprozesse eingebracht. Bis zur Etablierung eines international akzeptierten Standards gilt es, die methodischen Entwicklungen in branchenübergreifende Ansätze zu integrieren sowie Harmonisierung und Einheitlichkeit durch praktische Anwendungen maximal zu unterstützen.

Konsumenten fehlen vielfach Informationen über **klimaverträgliche Handlungsalternativen**. Unternehmen haben bisher nur eingeschränkt die Möglichkeit, glaubwürdig über die Klimaverträglichkeit der eigenen Angebote zu informieren. Im Rahmen des PCF Projekts wird gemeinsam diskutiert, wie durch Kommunikation einen Beitrag zu Emissionsminderungen und damit zur Förderung eines klimaverträglichen Konsums geleistet werden kann. Anhand von praktischen Beispielen werden **Best Practices** identifiziert, die die Grundlage für **eigene Kommunikationsansätze** bieten können. Konsumenten müssen sich darauf verlassen können, dass in der Kommunikation eingesetzte Ergebnisse belastbar, einheitlich berechnet und vor allem verständlich sind. Das PCF Projekt ist damit **wichtiger Partner** für private und öffentliche Akteure zur Förderung eines klimaverträglichen Konsums.

Praktische Erfahrungen

Branchenübergreifende Plattform

Klimaverträglicher Konsum

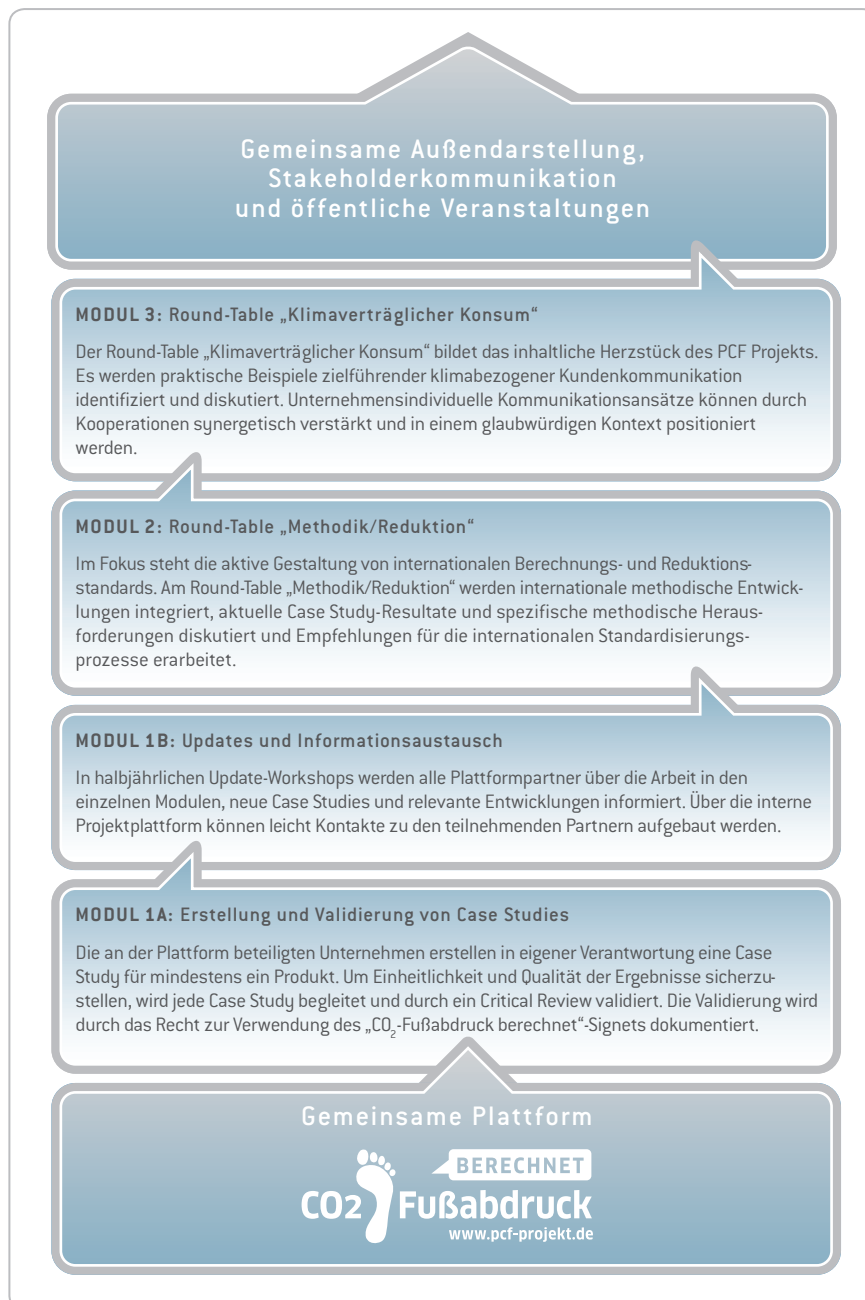
“ Das PCF Pilotprojekt war ein großer Fortschritt hin zu einer einheitlichen Methodik. Jetzt ist es wichtig, unternehmensstrategisch und klimapolitisch darauf aufzubauen. ”

Dr. Fritz Reusswig, Leiter Konsum- und Lebensstilforschung, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung



Um den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der beteiligten Unternehmenspartner Rechnung zu tragen, ist die Teilnahme am PCF Projekt modular möglich. Die auf eine Laufzeit von 18 Monaten angesetzte zweite Phase des PCF Projekts beginnt im Herbst 2009. Die beteiligten Unternehmen werden im September öffentlich vorgestellt. Aktuell finden Gespräche und Einführungsworkshops mit an der Teilnahme interessierten Unternehmen und Stakeholdern statt. Bedingung für die Teilnahme ist die bereits erfolgte oder im Rahmen des Projektes durchgeführte Ermittlung mindestens eines CO₂-Fußabdrucks. Das Projekt finanziert sich über die Teilnahmegebühren der Unternehmenspartner.

Modulares Angebot



7 Gründe für Ihre Beteiligung am PCF Projekt Deutschland

1. Sichern Sie die Glaubwürdigkeit Ihrer CO₂-Fußabdrücke durch eine renommierte Trägerschaft

Die grundlegenden internationalen Standards werden 2011 veröffentlicht werden. Im PCF Pilotprojekt wurden mit den zehn beteiligten Unternehmen wertvolle Grundlagen für die Weiterentwicklung der diskutierten Ansätze geschaffen. Sammeln Sie schon heute Erfahrungen in der Ermittlung und Ausweisung von produktbezogenen CO_{2e}-Bilanzen auf der Basis von abgestimmten methodischen Ansätzen. Der gemeinschaftliche Austausch mit Trägern, beteiligten Unternehmen und Stakeholdern garantiert Richtungssicherheit.

2. Sammeln Sie wertvolle Erfahrungen in einem branchenübergreifenden Netzwerk

Die Ermittlung von CO₂-Fußabdrücken erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette und damit unterschiedlichste Sektoren. Branchenindividuelle Lösungen können zu einer Vielzahl konkurrierender methodischer Vorgaben und vor allem zur Verwirrung bei Kunden und Endverbrauchern beitragen. Durch das PCF Projekt werden wichtige Fragestellungen und Herausforderungen branchenübergreifend adressiert. Sie können für Ihre eigenen Ansätze von den Erfahrungen einer Vielzahl von Unternehmen profitieren.

3. Identifizieren Sie Einsparpotentiale und Hotspots in Ihrer Wertschöpfungskette

Ein CO₂-Fußabdruck bezeichnet die Bilanz der Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts. Durch die Analyse ausgewählter Produkte erhalten Sie so klare Aussagen zu Ihren Wertschöpfungsketten und können Einsparpotenziale erkennen. Im Austausch mit den beteiligten Unternehmen erhalten Sie wertvolle Impulse zur Optimierung Ihrer Supply Chains.

4. Schaffen Sie Grundlagen für strategische Entscheidungen

Das Thema klimaverträglicher Konsum steht auf der politischen Agenda: Bis 2020 soll bundesweit der Ausstoß von CO₂ um 40 Prozent reduziert werden. Die damit verbundene Dynamik und Handlungsnotwendigkeiten führen zu einem gesteigerten Bewusstsein auf Seiten von Kunden und Partnern. Legislative Aktivitäten sind in europäischen Nachbarländern wie Frankreich bereits zu beobachten.

Im PCF Projekt werden relevante Entwicklungen rechtzeitig identifiziert und gemeinsam bewertet. Entwickeln Sie so Produktstrategien für den Zukunftsmarkt klimaverträglicher Angebote.

5. Identifizieren Sie wirksame Ansätze zur klimabezogenen Produktkommunikation

Solide ermittelte CO₂-Fußabdrücke dienen als Basis zur Bewertung der Klimaverträglichkeit von Produkten und Dienstleistungen. Unterschiedliche nationale sowie internationale Ansätze zur Kommunikation sind in den Märkten zu beobachten und reagieren auf verstärkte Nachfrage durch Konsumenten (Lohas) und Öffentlichkeit. Lernen Sie die wirksamsten Ansätze kennen und bewerten diese gemeinsam mit Trägern und Unternehmen. Auf Basis der erarbeiteten Anforderungen an eine klimabezogene Produktkommunikation unterstützen Sie eigene strategische Kommunikationsentscheidungen.

6. Beteiligen Sie sich an der Gestaltung der entstehenden Standards zur Erfassung und Kommunikation von CO₂-Fußabdrücken

In den drei großen Standard gebenden Prozessen ISO 14067, GHG-Protocol und PAS 2050 werden aktuell die Grundlagen gelegt und in den nächsten zwei Jahren definiert. Das PCF Projekt bringt sich über die beteiligten Akteure aktiv in die entstehenden Prozesse ein. Ein international harmonisierter Standard zur Erfassung und Ausweisung von CO₂-Fußabdrücken wird vorangetrieben.

7. Positionieren Sie sich im wachsenden Markt klimaverträglicher Angebote

Im Hinblick auf die persönliche CO_{2e}-Bilanz des Einzelnen wächst die Nachfrage nach klimaverträglichen Angeboten. Marktführer erkennen frühzeitig die entstehenden Anforderungen und setzen diese strategisch um.

“ Nach der sehr erfolgreichen Pilotphase entwickelt sich das PCF Projekt in eine Plattform zur Förderung klimaverträglichen Konsums, die möglichst vielen Unternehmen wertvolle Erfahrungen im produktbezogenen Klimaschutz ermöglicht. ”













Pilotphase

Das PCF Projekt hat in einer einjährigen Pilotphase mit zehn beteiligten Unternehmen durch intensive praktische Arbeiten einen ersten Beitrag zur **Vereinheitlichung** der methodischen Grundlagen geleistet und Empfehlungen für deren Weiterentwicklung ausgesprochen. Alle erarbeiteten Fallstudien sind auf der Website www.pcf-projekt.de öffentlich zugänglich. Die im Pilotprojekt gemeinsam erarbeiteten Anforderungen an eine **klimabezogene Produktkommunikation** sind Grundlagen der Arbeit der Plattform zur Förderung eines klimaverträglichen Konsums.

Im PCF Pilotprojekt ermittelten die Unternehmen in 15 Fallstudien die CO₂-Fußabdrücke ausgewählter Produkte.

Projekträger: WWF, Öko-Institut, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Thema1.

Beteiligte Institute: Alanus Hochschule, Ecofys, Ifeu, PE International, Universität Bonn, Universität Bremen.

Unternehmenspartner	Fallstudie
BASF 	BASF-Kunststoff-Granulat Neopor® zur Gebäudedämmung Hochveredlung von Textilien mit „BASF Fixapret® AP“ für bügelfreie Bettwäsche
dm-drogerie markt 	Toilettenpapier der Eigenmarke „sanft + sicher“
DSM 	Wein-Stabilisator Claristar™
FRoSTA 	FRoSTA Tagliatelle Wildlachs
Henkel 	Schwarzkopf & Henkel Shampoo (Schauma 7 Kräuter) Henkel Universalwaschmittel (Persil Megaperls) Produkte zur Fugenabdichtung (Produkte der Marken Sista und Ceresit) industrielle Verpackungsklebstoffe (Liofol®)
REWE Group 	Erdbeeren (REWE Vertragsanbau von nachhaltig angebauten Früherdbeeren in Südspanien)
Tchibo 	Tchibo Privat Kaffee Rarität Machare Sporttasche eines Lieferanten in Asien
Unternehmensgruppe Tengelmann 	Eier aus kontrolliert ökologischer Erzeugung der Eigenmarke „Naturkind“
Tetra Pak 	Tetra Pak Getränkekarton „Tetra Brik Aseptic® Slim“
Deutsche Telekom / T-Home 	Call & Surf Comfort (Router Hardware + Netzlösung)

Ihre Ansprechpartner

Rasmus Prieß

THEMA1 GmbH / Torstraße 154 / D-10115 Berlin
Tel +49 30. 779 0 779 0 / Fax +49 30. 779 0 779 99

Christian Hochfeld

Öko-Institut e.V. / Novalisstraße 10 / D-10115 Berlin
Tel. +49 30. 280486 80 / Fax +49 30. 280486 88

www.pcf-projekt.de